

3 Fragen zum Thema "Wirtschaftspolitik in Bad Wörishofen"

Dieter Glass, Geschäftsführer, Glass Bauunternehmung GmbH

1. Wie sehen Sie die aktuelle Wirtschaftslage der Stadt Bad Wörishofen?

Nach der Gesundheitsreform 1996 kam der Einbruch in Bad Wörishofen heftig und traf insbesondere Kurheime und Hotels unvorbereitet. In den letzten zehn Jahren hat sich die Stadt durch zahlreiche Investitionen (Renovierung der Hotels, Neubau Therme, Gewerbegebiet) erholt. Das Umdenken vom staatlich subventionierten Kurort in den kompetenten Gesundheitsort wurde vollzogen. Dabei ist der Wettbewerb sehr hart, die Verantwortung des Stadtrates und Bürgermeisters für das „Unternehmen Bad Wörishofen“ sehr groß. Die Vollbeschäftigung, die wachsende Einwohnerzahl und steigende Gästezahlen zeigt: Bad Wörishofen hat den richtigen Weg eingeschlagen!

2. Wie beurteilen Sie die Zukunftsaussichten des Wirtschaftsstandortes Bad Wörishofen?

Die Zukunftsaussichten für Bad Wörishofen, sind ausgezeichnet:

- beste medizinische Versorgung von allen mir bekannten Kurorten
- begehrtester Wohnort in Bayrisch-Schwaben
- Interkommunales Gewerbegebiet für neue Industrien mit sehr attraktiver Gewerbesteuer für zusätzliche Arbeitsplätze
- unabhängiger von Wirtschaftskrisen durch die Kombination Kurort und Wirtschaftsstandort
- schönste Therme Süddeutschlands
- schönster und gesündester Vorort von München
- das Markenzeichen Kneipp

3. Was soll/muss sich Ihrer Meinung nach ändern bzw. welche Maßnahmen würden Sie sich von der örtlichen Politik wünschen?

Das Meiste beantwortet der Masterplan. Das Wichtigste vor dem Umsetzen dieses Masterplans ist ein Ende mit dem Krieg „Fremdenverkehrsbeitrag“! Die Attraktivität von Bad Wörishofen ist für Menschen 60+ enorm. Die Zielgruppe 40+ für die Kneippkur und den Standort Bad Wörishofen zu begeistern, ist die Aufgabe des Bürgermeisters und seines Stadtrats. Das ist die Messlatte.